

Logistics Hall of Fame Switzerland – Feierliche Ehrung von Logistik-Pionieren

Nadia Gisler,
Medien & Messen



Am Abend des 18. Mai 2016 versammelten sich rund 300 elegant gekleidete Personen im Campussaal der Hochschule für Technik FHNW in Brugg-Windisch. Sie alle folgten der Einladung der Stiftung Logistik Schweiz zum Gala-Abend der Logistics Hall of Fame Switzerland.

Stiftung Logistik Schweiz

Als Initiantin der Logistics Hall of Fame Switzerland verfolgt die Stiftung Logistik Schweiz den Zweck, die berufliche Entwicklung von Personen im Umfeld Supply Chain Management, Logistik, Einkauf sowie Spedition und Transport nachhaltig zu unterstützen. Mit der Logistics Hall of Fame Switzerland möchte die Stiftung Persönlichkeiten auszeichnen, die sich in der Förderung und Entwicklung der Logistik in besonderem Masse verdient gemacht haben. Denn Persönlichkeiten aus Logistik und Supply Chain Management sind aufgrund ihrer herausragenden Leistungen Vorbilder für künftige Generationen.

Logistics Hall of Fame Gala-Abend

Im vergangenen Jahr wurden mit Alfred Escher (1819–1882) und Hansheinrich Zweifel die ersten zwei Mitglieder in die Logistics Hall of Fame Switzerland aufgenommen. Anlässlich des diesjährigen Wahlturnuses hat die Stiftung Logistik Schweiz und das Nominierungsgremium beschlossen, erneut zwei Mitglieder in die virtuelle Ruhmeshalle aufzu-



Die Teilnehmer des Gala-Abends trafen sich im Foyer des geschmackvoll eingerichteten Campussaals der Hochschule für Technik FHNW in Brugg-Windisch.

nehmen und im Rahmen einer glanzvollen Abendveranstaltung zu würdigen.

Noémi Besedes führte als charmante Moderatorin durch den Abend und eröffnete zusammen mit dem Präsidenten des Stiftungsrats Logistik Schweiz, Andreas König, das festliche Abendprogramm. An diesem Abend durften sie im Campussaal neben dem im vergangenen Jahr geehrten Hansheinrich Zweifel auch viele weitere Persönlichkeiten aus der Logistikbranche begrüßen. Herr König verzich-

tete jedoch auf die Begrüssung jeder einzelnen Persönlichkeit, da wie er meinte «sich hier im Saal so viele VIPs aufhalten würden, und wir doch irgendwie alle VIPs seien». Nach einer kurzen Rückblende auf die bedeutenden Leistungen in der Logistikbranche, gratulierte König als Initiant und Mitbegründer der Stiftung Logistik Schweiz den Absolventen der höheren Fachprüfungen zu ihren erfolgreichen Abschlüssen mit eidgenössischem Diplom. Markus Nobel, ASFL SVBL Fachausbildner und Fachverantwortlicher für das Ausbildungszentrum Ruppertswil

war auch unter den besten Diplomanden vertreten und konnte mit Dr. Beat M. Duerler, Präsident ASFL SVBL und Jurymitglied am anschliessenden Stehdinner auf eine erfolgreiche Weiterbildung anstossen.

Weiter erläuterte König die Wichtigkeit und die Funktionen der Stiftung Logistik Schweiz, die sich unter anderem auch für ein Reintegrationsprojekt der AWA (Amt für Wirtschaft und Arbeit) für qualifizierte und erfahrene Arbeitssuchende ab 45 Jahren einsetzt. Damit auch erfahrene Berufsleute in ihren Fünfzigern nicht plötzlich arbeitslos sind, wurde das Mentoring-Programm «Ü45/50» ins Leben gerufen. Hierbei werden die Stellensuchenden von Mentoren betreut, die rund 10 Stunden pro Jahr für dieses Projekt aufwenden und mit ihrem Netzwerk wertvolle Starthilfe leisten können. «Zur Zeit dürfen wir auf die Unterstützung von 270 Mentoren in der ganzen Schweiz zählen», so Mario Frei, Projektleiter Mentoring vom Amt für Wirtschaft und Arbeit. «Jedoch werden weitere Mentoren gesucht, um das Netzwerk stetig zu vergrössern.» Ein weiteres ehrenamtliches Engagement wurde von Torsten Hornig, Projektleiter bei axis-Bildung vorgestellt. Hierbei werden Berufseinsteiger mit Leistungs- und Lernbeeinträchtigungen zusammen mit dem Lehrbetriebsverbund gefördert, indem den Jugendlichen eine praxisnahe Lehrausbildung in den jeweils passenden Unternehmen vermittelt wird. «Dies ist nur Dank der guten Zusammenarbeit mit den Verbänden und der Partner aus der Privatwirtschaft möglich», fügt Hornig an und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.



Die Berufs- und Bildungskommission (BBK) der ASFL SVBL am Gala-Abend (v.l.n.r): Michele Acocella, Jacques Kurzo, Patrick Köpfl, Dr. Balthasar E. L. Trümpy und Dr. Beat M. Duerler.



Im Beisein von rund 300 Gästen konnten Hans und Rolf Bertschi sowie Dr. Alfred Waldis in die Logistics Hall of Fame Switzerland aufgenommen werden.



Kunstmaler Sven Spiegelberg übergibt die Urkunde für Dr. Alfred Waldis (1919–2013) an den Präsidenten des Verkehrshauses Schweiz und Alt Nationalrat Franz Steinegger.

Ebenfalls grosses Interesse fand das von Peter Sutterlüt, Präsident Verein Cargo sous terrain vorgestellte Projekt «Cargo sous

terrain». Dieses nachhaltige und automatisierte Gesamtlogistiksystem soll einen unterirdischen Transport von Gütern inklusive



Von links nach rechts: Prof. Dr. Herbert Ruile, Jurypräsident der Logistics Hall of Fame Switzerland; Bernhard Kunz, CEO Hupac Intermodal; Franz Steinegger, Präsident Verkehrshaus der Schweiz; Rolf Waldis, Sohn von Alfred Waldis; Martin Bütikofer, Direktor Verkehrshaus der Schweiz; Dr. Hans-Jörg Bertschi, CEO Bertschi AG, Sohn von Hans Bertschi; Dr. Severin Waldis, Enkel von Alfred Waldis; Noémi Besedes, Moderation.

Zwischenlagerung erlauben. Ein Hintergrundbericht zu diesem Innovationsprojekt wird im Bulletin 3/2016 zu lesen sein.

Nach den inspirierenden Worten und den Danksagungen an die Sponsoren, darunter auch die ASFL SVBL als Nightpartner, standen die neuen Mitglieder der Logistics Hall of Fame Switzerland wieder im Mittelpunkt.

Als drittes Mitglied wurde bereits im Vorfeld der Gala der Gründer und erste Direktor des Verkehrsmuseums der Schweiz, Dr. Alfred Waldis (1919 – 2013) aufgenommen. Als Laudator erzählte Franz Steinegger, Präsident des Verkehrshauses Schweiz und Urner Alt Nationalrat, wie Waldis mit seiner Netzwerkarbeit und seinem Organisationstalent nachhaltige Werte für kommende Generationen, gerade auch für die Schweizer Verkehrs- und Logistiklandschaft, geschaffen habe.

Das vierte Mitglied war bis zu diesem Zeitpunkt noch geheim gehalten worden. Die Überraschung war dann auch gelungen als Prof. Dr. Herbert Ruile, Jury-Präsident, würdevoll verkündete dass es sich beim vierten Mitglied auch um ein fünftes handle.



Während des anschliessenden Steh-Dinners konnte das Netzwerk mit Persönlichkeiten aus Logistik, Supply Chain Management, Transport und Politik gepflegt werden.

Bernhard Kunz, CEO Hupac Intermodal, schilderte anschliessend in seiner Laudatio wie Hans und Rolf Bertschi seit der Gründung ihrer Firma 1956 viel Pioniergeist bewiesen und dadurch ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Bulk-Logistik aufgebaut hatten. Leider konnten Hans und Rolf Bertschi aus gesundheitlichen Gründen nicht am Anlass teilnehmen. Die Urkunde wurde jedoch vorab in einer feierlichen Übergabe Zuhause bei Bertschis gefeiert. Stellvertretend stand Sohn und CEO der Bertschi AG, Hans-Jörg Bertschi auf der Bühne. «Er war immer sehr zielstrebig und hatte eine bewundernswerte Beharrlichkeit», sagte Bertschi über seinen Vater Hans.

Die stilvolle Urkunde wurde auch dieses Jahr vom Kunstmaler Sven Spiegelberg gestaltet und überreicht. «Die Mitglieds-Urkunde mit dem Namen «The Time Traveller» soll die Freude an der Bewegung und somit auch am Transport widerspiegeln», philosophierte Spiegelberg und zauberte mit seiner Rede das eine oder andere Schmunzeln ins Gesicht der 300 Anwesenden. Das Abendprogramm wurde mit einem gemeinsamen Foto aller Geehrten und deren Laudatoren geschlossen. Anschliessend traf man sich zum Networking im Foyer, wo auch das Stehdinner serviert wurde. Ein süsses Präsent rundete den gelungenen Gala-Abend ab.